

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mf. 3,80 monatlich, Mf. 11,40 vierteljährlich, ohne Druckkosten; durch die Post bezogen: Mf. 4,75 monatlich, Mf. 14,25 vierteljährlich, ohne Postkosten. — Bezugbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Ferurus:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6859-52.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonnab.
Postgeschäftsstelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Abonnementpreise: Deutsche Zeitungen Mf. 1,25, auswärtige Zeitungen Mf. 1,50, Deutsche Zeitungen Mf. 5,-, auswärtige Zeitungen Mf. 7,- für die einzige Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Abonnement entgegnerischer Nachdruck. — Schluß der Abnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Zeitungen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Dienstag, 31. August 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 405. • 68. Jahrgang.

Der Reichsentwaffnungskommissar!

Von Ernst Lemmer (Wiesbaden).

Wenn im alten Rom der Feind vor den Toren der Stadt stand und die Not die römischen Bürger an der Zukunft ihres Staatswesens fast verzweifeln ließ, dann operten die freien Bürger der römischen Republik ihre sonst sorgfältig gehüteten persönlichen Freiheiten, um einem einzigen Mann mit unbeschränkter Machtvollkommenheit alle Gewalt in die Hände zu geben. Für eine kurze Zeitdauer, bis die größte Gefahr vorüber war, herrschte dann solch ein Diktator unbeschränkt, um die drohenden Gefahren zu beschwören und die Zukunft der Republik sicher zu stellen. Hatte er seine Aufgaben erfüllt, dann übernahm der römische Senat als Beauftragter des Volkes die Zügel der Regierung wieder in seine Hand.

Angesichts der furchtbaren Notlage, die gegenwärtig das deutsche Volk bedrückt und die auch dem kühnsten Optimisten mehr und mehr alle Hoffnung auf Besserung der Verhältnisse zu rauben droht, herrscht in manchen Kreisen die Ansicht, das deutsche Volk solle auch, wie im alten Rom, für eine gewisse Zeit alle Macht in die Hände eines einzigen legen und ihm allein vertrauen, damit dieser Diktator die vielfachen Schwierigkeiten meistere, die heute die Existenz des deutschen Volkes zu ersticken drohen. Abgesehen davon, daß zu einem solchen Diktator eine Persönlichkeit gehört, die unser Volk kaum aufzuweisen hat, liegen die Dinge doch heute ganz anders wie vor über 2000 Jahren. Der politische, wirtschaftliche und soziale Aufbau unseres Vaterlandes ist grundsätzlich von dem des alten Rom, die großen gesellschaftlichen Bindungen, die modernen Massenbewegungen, die tiefgehenden sozialen politischen Rüttungen der Zeit erheischen zur Überwindung der großen Not längere Zeit und Kräfte, die ein einzelner nicht zu besitzen vermag. Der harmlose Glaube an die Wunderkraft eines Diktators bleibt für uns heute Illusion und wir täten besser daran, die Wunderkraft nicht bei einem Wundermenschen zu suchen, sondern sie aus den lebendigen Kräften der Nation selbst zu erwarten.

Eine ganz andere Beurteilung verdient es jedoch, wenn die demokratische Regierung der deutschen Republik zur Lösung einer schwierigen Teilaufgabe einem einzelnen Manne große Vollmachten ausstellt und ihn gewissermaßen zum Diktator auf einem beschränkten Gebiet ernennst. Der Reichsentwaffnungskommissar Dr. Peters ist zur Durchführung der Entwaffnung des deutschen Volkes mit den weitestgehenden Machtbefugnissen beauftragt worden. Die Regierung hat Herrn Dr. Peters eine Diktaturstellung eingeräumt, die ihm die zur Überwindung der übergrößen Schwierigkeiten erforderlichen Machtmittel verleiht. Die Entwaffnungsfrage ist nicht nur außenpolitisch, hinsichtlich des Abkommens von Spa, von ganz außerordentlicher Wichtigkeit, sondern sie bedeutet zur notwendigen Sicherung des inneren Friedens für das unglückliche, bis in seine letzten Tiefen ausgewühlte deutsche Volk geradezu eine Lebensfrage. Es ist ein unhalbbarer Zustand, daß einige Dutzend handfester, gut bewaffneter Männer heute imstande sind, für eine gewisse Zeit ganze Städte mit dem dazu gehörigen Verwaltungsapparat durch einen Handstreich in ihre Hand zu bekommen. Bis zum Eintreffen der Truppen wird diese Machtstellung durch Express und Plünderung ausgebeutet. Das Leben Tausender von Häftlingen ist bedroht, ohne daß bisher die Regierung fähig gewesen wäre, bei der durch den Friedensvertrag stark verminderten Militärmacht willeke Schutzmaßregeln zu treffen. Welche Untrüglichkeit bedeutet es fernerhin für den höheren und besonnenen Teil der Nation, wenn sich im eigenen Volk zwei, im geheimen bewaffnete Heerhaufen gegenüberstehen, die beide in der vorgeübten Absicht der Abwehr die Autorität jeder Regierung erheblich schwächen müssen und den Zustand der stärksten inneren Verunsicherung chronisch werden lassen. Wer von der äußersten Rechten und Linken ehrlich nur an eine Abwehr denkt, der holt dem Reichskommissar Peters bei der Erledigung seiner schwierigen Aufgabe und sorge für reiße Waffenabgabe. Das deutsche Volk, das in seiner Mehrzahl endlich seine Ruhe haben will, um auf dem Wege friedlicher Entwicklung sein neues Staatsgebäude auszubauen, fordert vom Reichsentwaffnungskommissar, daß er so rücksichtslos wie möglich alle Waffen beschlagnahmt. Jede Nachsicht nach der einen oder anderen Seite hin würde einen nicht wieder gutzumachenden Fehler bedeuten. Die gerade im demokratischen Staat erforderliche Regierungssouveränität wird nicht eher gesichert sein, bis aus der kleinen Hütte, dem einigensten Rittergut und dem unseinbarsten Studierstätten Verbindungshaus die leichte Waffe herausgeholt worden ist. Das deutsche Volk ist der frivolen Waffenfreiheit satt und verlangt vom Reichsentwaff-

nungskommissar, daß er mit ganzer Energie und im Durchgreifen die Entwaffnung aller Schichten des Volkes durchführt und damit die erste Voraussetzung für den inneren Frieden erfüllt. Hier darf man sich nicht mit Halsheften zufrieden geben, sondern Diktator Peters muß frisch zugreifen und hart bleiben!

Der Nutzen der Brüsseler Finanzkonferenz.

W. T. B. Frankfurt a. M. 30. Aug. Der bekannte schwedische Nationalökonom Professor Gustav Cassel, der Frankfurt auf der Durchreise zur Leipziger Messe sass, erklärte in einem Interview dem Redakteur Schwarzschild vom diesjährigen „Generalanzeiger“ auf die Frage, ob vor der Brüsseler internationalen Finanzkonferenz irgendwelcher Nutzen zu erwarten sei, die Konferenz sei niemals als Kollegium gedacht gewesen, das praktische Maßnahmen beabsichtige. Ihre Ausgabe sei vielmehr einzig und allein, das nachzuholen, was die Politiker in Versailles und Vieronen versäumt, auch den wirtschaftlichen Notwendigkeiten der Welt die gehörende Beachtung zu schenken. Sollten von den Politikern Entschlüsse gefaßt werden, die den wirtschaftlichen Notwendigkeiten Rechnung trügen, so würden das notwendigerweise Entschlüsse sein, die in ihren Ländern vorerst noch sehr unpopulär seien. Sie bedürfen dazu einer fröhlichen Stütze bei der öffentlichen Meinung, und diese Stütze sollte ihnen die Arbeit der Brüsseler Konferenz verschaffen. Zu Taten werde und solle es in Brüssel nicht kommen. Was Fragen betreffe, die zwischen Deutschland und der Entente liegen, so leiten sie ja schon durch das Arbeitsprogramm der Konferenz ausgeschlossen. Das wäre natürlich nicht so streng durchführbar, aber es sei schon daraus ersichtlich, daß es ganz verfehlt gewesen sei, wenn man sich in Deutschland der Hoffnung auf positive Aktionen hingegessen habe. Er hoffe, daß in Brüssel mancherlei beschlossen werde, was den Boden für zukünftige wirkliche Aktionen vorbereite. Cassel schloß: Seien Sie Ihren Landsleuten, daß sie nicht mehr erwarten sollen. Es ist das eine geistige Arbeit, die, wenn sie geleistet wird, einen Fortschritt, einen großen Fortschritt bedeute!

Schiedsrichter für zivilrechtliche Streitigkeiten.

W. T. B. Wien, 28. Aug. Professor Eugen Bösel in Genf wurde zum Schiedsrichter für zivilrechtliche Streitigkeiten aus Kriegsverhältnissen zwischen England und Deutschland und Professor Paul Moriald als Schiedsrichter für zivilrechtliche Streitigkeiten aus Kriegsverhältnissen zwischen Belgien und Deutschland bestimmt.

Italiens Vertreter beim Völkerbund.

W. T. B. Paris, 28. Aug. Nach einer Meldung aus Rom berichtet die „Epoca“, daß Tito, Bicola und Bonomi zu Vertretern Italiens zum Völkerbund ernannt wurden.

Geldmittel für die Heimhaftung der Kriegsgefangenen.

W. T. B. London, 29. Aug. Der Völkerbund gibt bekannt, daß verschiedene Regierungen Räumen eine Million Pfund Sterling zur Verfügung gestellt haben, die nötig waren für die Heimhaftung der noch in Deutschland, Russland, Sibirien und Turkestan befindlichen Kriegsgefangenen.

Polen lehnt die russischen Friedensbedingungen ab.

W. T. B. Kopenhagen, 30. Aug. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Warshaw vom 30. August heißt es in der Note des polnischen Ministeriums des Auswärtigen: Die polnische Friedensdelegation lehnte am 27. August die russischen Friedensbedingungen ab, weil sie gegen das Selbstbestimmungsrecht der Polen und gegen die von Russland bereits anerkannte Souveränität Polens sind und eine Einmischung in die innere Politik Polens darstellen.

Eine polnische Militärbasis in Cherbourg.

W. T. B. Paris, 30. Aug. Nach einer Meldung des „Oeuvre“ ist in Cherbourg eine polnische Militärbasis geschaffen worden.

Die separatischen Bestrebungen in Polen.

W. T. B. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie der Warschauer Korrespondent der „Berlingske Tidende“ drückt, haben die separatischen Bestrebungen, die in der letzten Zeit in Polen aufgetreten sind, bei der Warschauer Regierung große Beunruhigung hervorgerufen. Die Regierung hat deshalb eine Kommission ernannt, der u. a. ein Regierungsmittel und zwei höhere Offiziere angehören. Diese Kommission soll nach Polen abreisen, um die Forderungen der Bevölkerung zu hören und um festzustellen, was getan werden muß, um die Bevölkerung zu Frieden zu stellen.

Die Bolschewiken räumen Wilna.

W. T. B. Wilna, 30. Aug. (Drahtbericht.) Die Litauische Telegraphen-Agentur meldet: Gestern abend erfolgte der Abzug der letzten Bolschewiken. Ihre Abfahrt, die verboten waren, mit sich zu führen, wurde rechtzeitig entdeckt. Auf den energischen Einfluß der litauischen Abordnung und der gemeinsamen Kommission wurden sie zurückgelassen.

Ein Abkommen über eine Republik des fernen Ostens.

W. T. B. Paris, 30. Aug. Havas meldet aus Wladiswofsk: General Semenow gelangte mit den Delegierten von Wladiswofsk bezüglich der Bildung einer geeinten Republik des fernen Ostens zu einem Abkommen. Darin wird vereinbart, daß Transsibirien sich den Seeprovinzen anschließt zur Einbindung von Beringstern in die Versammlung von Wladiswofsk. General Semenow bleibt Generalissimus von Transsibirien.

Die Räumung Transsibiriens durch die Japaner.

W. T. B. Tokio, 30. Aug. (Reuter.) Das Kriegsamt gibt bekannt, daß die Räumung von Transsibirien durch die 5. japanische Division vollständig beendet ist.

Die Lage in Oberschlesien.

Br. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Beängstigende Nachrichten über die Lage in Oberschlesien liegen an Berliner Regierungsstellen nicht vor. Es scheinen sogar Anzeichen für eine gewisse Entspannung eingetreten zu sein. Auf der anderen Seite wird jedoch gemeldet, daß die Polen nicht allzu sehr geneigt seien, sich an die getroffenen Maßnahmen zu halten. Durch die Presse ging die Nachricht, daß die Interalliierte Kommission vom Obersten Rat aufgefordert wurde, Vorbereitungen zur Besetzung eines Gebietes in Oberschlesien zu treffen. Bei der Interalliierten Kommission ist jedoch hieron, wie uns mitgeteilt wird, nichts bekannt. Die Sicherheitswehr ist aus Oberschlesien abgezogen, soweit es sich nicht um gehörige Oberschlesier handelt. Vor der Kaiserzeit zugehörige Sicherheitswehr kam es zu nationalen Kundgebungen. In der Nacht zum 30. August verbreitete sich das Gerücht, daß die Sicherheitswehr wieder in Oberschlesien sei. Tatsächlich hatten sich auch die Eisenbahner geweigert, die Soldaten bei Nacht und Nebel abzutransportieren. Erst am Morgen gelang es, das nötige Fabrikationsmaterial einzubringen.

Der Generalstreik in Württemberg.

W. T. B. Stuttgart, 30. Aug. (Drahtbericht.) Im Generalstreik ist eine wesentliche Anerkennung nicht eingetreten. Die technische Rüstung hat unter dem Schutz der Einwohnerwehr das Elektrizitätswerk besetzt und die Stromlieferung wieder aufgenommen. Im Heilbronner Krankenhaus ist eine Frau gestorben, weil sie nicht operiert werden konnte, denn das Krankenhaus hatte im Laufe des Generalstreiks keinen Strom geliefert bekommen.

W. T. B. Stuttgart, 30. Aug. (Drahtbericht.) Die Wollauktion in Gehlingen wird durch den Generalstreik in seiner Weise gestört.

Der Mittellandkanal.

W. T. B. Braunschweig, 28. Aug. In der Frage der Fortsetzung des Mittellandkanals wurde von Sachsen, Thüringen, Braunschweig, Anhalt, Oldenburg und Bremen bereits ein gemeinsamer Antrag an das Reich ausgearbeitet, der die alsbaldige Inangriffnahme des Kanalprojektes durch das Reich als die allein dafür noch verfassungsmäßig zulässige Maßnahme ansieht. Die Inangriffnahme auf der Grundlage der südlichen Linienführung. Die Überreichung des Antrags an das Reich soll unmittelbar bevorstehen.

W. T. B. Dresden, 28. Aug. Reichsverkehrsminister Grüner ist heute hier eingetroffen, um die ihm unterstelle Verkehrsabteilung in Sachsen zu besichtigen und der Landesregierung einen Besuch abzustatten. Die Landesregierung hat damit Gelegenheit genommen, mit dem Reichsverkehrsminister, abgesehen von anderen Fragen, über den Mittellandkanal und seine Führung auf die Südküste zu verhandeln.

Die Bankbeamtenfrage.

Br. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Im Plenarsitzungssaal des Berliner Börsegebäudes fand heute vormittag der allgemeine Verband der deutschen Bankbeamten seine Tagung fort. Es wurden verschiedene Anträge eingereicht, die in dem Verlangen gipfelten nach einem internationalen Zusammenschluß der Bankbeamten, und zwar soll dieser Zusammenschluß auf freier gewerkschaftlicher Grundlage durchgeführt werden.

Die Donauflussfrage.

W. T. B. Budapest, 29. Aug. Der „Vester Hírlap“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Präsidenten der internationalen Donaukommission, Admiral Troubridge, der u. a. sagte, die Kommission habe sich die Aufgabe gestellt, den Donauverkehr für die Handelsfahrt in möglichst großem Maßstabe freizumachen. Sämtliche Nebenflüsse der Donau, die mindestens durch zwei Länder fließen oder sie berühren, würden als internationale Flüsse erklärt werden. Für Ungarn gehören dazu Drau, Etsch und Maros.

Der Erzbischof von Paris †.

W. T. B. Paris, 29. Aug. Kardinal Amette, Erzbischof von Paris, ist heute morgen in Anthony bei Paris plötzlich gestorben.

Neubau englischer Unterseeboote.

W. T. B. Paris, 28. Aug. Nach einer Havas-Meldung aus London beabsichtigt der Marineminister im Jahre 1921 den Neubau von sechs Unterseebooten zu je 1100 Tonnen.

Ein Zeppelin-Luftschiff in Rom.

W. T. B. Rom, 29. Aug. Das Zeppelin-Luftschiff „O. 61“ überflog Rom und landete auf dem Flugplatz von Ciampino. Es ist das erste Mal, daß das Luftschiff die Alpen überquert hat.

Kommunistische Siege bei den Gemeindewahlen in Serbien.

W. T. B. Paris, 28. Aug. Nach einer Havas-Meldung aus Belgrad haben bei den Gemeindewahlen in ungefähr zehn Städten, darunter Belgrad, die Kommunisten den Sieg davongetragen.

W. T. B. Belgrad, 29. Aug. Gestern sollte die kommunistische Stadtverwaltung die Geschäfte übernehmen und dabei den östlichen Eid leisten. Da sie vor Ablieferung des Eides den kommunistischen Standpunkt zu jedem Eid darlegte, verbot der Minister des Innern, der in dieser Erklärung einen ungesehlichen Vorbehalt habe, den Kommunisten die Übernahme der Geschäfte und ließ das Rathaus durch Militär besetzen.

Amerika und Japan.

W. T. B. Washington, 30. Aug. (Drahtbericht.) Anlässlich einer Unterredung mit dem japanischen Botschafter wegen der japanischen Einwanderung in Amerika drückte Staatssekretär Colby die Hoffnung aus, daß die beiden Parteien zu einer befriedigenden Lösung der Frage kommen werden.

kleine Villa

2 Zimmer 2 Kammern. Balkon-Terrasse. Kosten-
obst- u. Gemüsegarten.
Speicher Keller, el. Licht-
gas. Bad u. Jukebox. f.
165 000 M. los zu ver-
kaufen. unter 2. 388 an
den Tagbl.-Verlag.

Landhaus

mit schön. Bier- u. Obst-
garten, in schönster Lage.
zu verl. Wohn. kann ver-
mietet werden. Off. u.
S. 389 Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

in der Jahnstraße, mit
7:00 M. Mieteinn.,
260 qm napp. Hofraum,
gr. Tiefboden, bei sehr
günst. Bodenbedingungen
billig verl. Off. An-
tragen, auch v. Agenten,
wie die hier werden. u.
L. 386 an Tagbl.-Verl.

8x3-Zimmerhaus

neuzeitl. tadel. g. Lage

wegzugsb. zu verl. Off.
u. S. 387 Tagbl.-Verlag.

Al. Geschäftshaus

(Westend), gut rentier.

mit 15-20 000 M. An-

zahlung zu verkaufen.

D. Engel. Adolfstr. 7.

Al. Einfam.-Villa

zu kaufen gesucht, volle
Auszahl. bess. Wohn-
raum möglich. Off. u.
D. 385 an d. Tagbl.-V.

Landhaus

mit gr. Garten in Umg.
von Wiesbaden gesucht.

Off. u. S. 382 Tagbl.-V.

Gesucht

Haus mit Tiefboden evt.

auch Laden, im vorderen
Westend, Haus mittelar.

ant. rentier, für Etagen-
geschäft, bess. Etagenhaus

(4-5-3. W.) in g. Lage.

Immobilien-Geschäft

D. Engel. Adolfstr. 7.

Eine kleine Villa

in der Umgebung Wiesbadens,

möglichst in der

Biebricher- od. Bierstädter

Hauptstraße mit großem

Terrain zu kaufen gesucht.

Angebot mit Preis-
und nah. Angaben u. H. 400 an Tagbl.-Verl. erh.

Verläufe**Privat-Verläufe**

Ein schweres und zwei
leichtere

zwe. Pferde

zu verkaufen, event. auch

zu tauschen. N. B. Voll-

Schad. Römerstr. 27. 21.

Eine gute Sieze

zu verl. Oster. Lohr.

Friedrichstraße 29.

2 Deutsche Schäferhunde

mit prima Stammh., ein

Schäferhund zu verkaufen

Sonneneberg. Wiesbaden.

Strasse 25. Seitenbau.

3 einz. Bisch. Hunde

zu verkaufen bei

Heinrich Dreher. Erben-

heim. Gartnstraße 6.

Deutsche Schäferhunde

8 Mon. alt. wohlsitzig.

15 cm Schulterhöhe, leite-

harte Hündin, zu verl.

Heine. Dreher-Eigenheit.

Rosai. Apporteur zu

Wasser u. zu Lande. Erst

klass. Zucht- u. Ausstell.

Tier. Preis 2000 M.

Unterfang. zwedl. Joh.

Heubel. Wonsheim. Kreis

Uden. St. Wendelshain.

Hünd mit 8 Jungen

u. 8 kleine Hunden in Stell.

Stall, sowie feldar. Uni-

farm zu v. Hennemann.

Dolgoarter Str. 5. Stb. 1.

Pela. Nieden. u. Schen-

haken zu v. Sonnenberg.

Mühlstraße 15.

12.000 Postkarten

mit Bildern aller Art

abgedruckt. Muster und

Auskunft d. M. Schol.

Biebrich a. Rh. Rathaus-

straße 43.

Sehr anart. gold. matt

Schleierband m. Rund

200 M. 1. Wiedermeter.

Postkarte mit Rund.

300 M. und zwei sehr

schöne große Fensterbild.

in Bleifassung à 100 M.

zu verkaufen. Adresse

zu erfragen im Tagblatt-

Verlag. A.

Al. led. Reisekoffer.

Kleider, Blumen, Pariser

Schleier, Gard. u. Hemden

zu verl. Menna. Kaiser-

Friedrich. Ring 20. V. 1.

Traveller. elca. Sommer-

2. Winterkoffer. 51. 2. v.

Engener. Moritzstr. 68. 3.

Gut erh. Tassenkleid.

1. M. Peise. 2. H.

Winterüberh. neue H.

Träger unterl. 2. zw. zw.

Ed. Adelsheimstraße 64.

Jasenfleid (46).

Manel (44) bill. zu verl.

Post. Kronenstr. 15. 2.

Neu. woh. sehr. Kölle

(42) dunkelgrün. 1. zw. zw.

1. gesicht. Decke für An-

aus. oder Mantel. ocean.

2. Hemden. Schulter-

blau. dauerhaft. wird

im Auftrag zu verkaufen

1-5 Uhr nachmittags.

Fran. Schumm.

Reuenthaler Str. 17. 5. 1.

Engl. Coat-coat.

Wintermantel

auf Seite zu verl. Nagel

Wiesbadener Str. 31. 3.

Herren-Kleider

Jeder Art u. eins. Hosen

bill. zu verl. Hörner.

Schachstraße 30. 1.

Wohn.-Weds. Mrs. Lion & Sie.
Bahnstr. 8. 2. 708
Große Auswahl von
Wet. u. Kaufobjekten
jeder Art.

Gr. Küchenkant.
evt. erh. zu v. Stülein.
Hermannstraße 12.

Antike Uhr. Möcher.
-Beige u. and. zu verl.
Sonnenberg. Ed. Bierst.
Str. 3. Meierstraße 1. Jech.

Gartentisch u. 2 Stühle.
Trockengestell à. Aufst. w.
Hols.-Kinderbett. Rahmen.

Messerwuhmisch. u. verl.
Herrung. Gust. Ad. Str. 6.

Großer Trumeau-piegel
vielevolles massiv. Stück
preiswert zu verkaufen.

Stiel. Kaiser. Friedrich-Ring 49.
Gute Rähmchen. zu verl.
Lehmann. Friedrichstr. 29.

schönes Dojcart
gral. Blutserd. flotter
Gänger. gerillt. u. gef.
2 Paar. Wagenläden
in verl. Kleber. Adol.
str. 4. 4. Telefon 1040.

2. Gr. Tr. fass. für Heizung
verl. zu verl. Söll.
Dramenstraße 2. 1.

Leiterwagen zu verl.
Stiegan. Econorenstr.

Gut erh. Kinderwagen
preiswert zu verl. Adler
straße 23. 2. 1. bei Sel.

Herren- u. Damend. fass.
neu. mit Dreil. verl.
Engel. Bismarck 43. 3.

Fahrrad zu verl.
Schmidt. Bülowstr. 9. 5.

Herren-Rad
zu erh. mit Bereitung.
W. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 28

Handelsteil.

Die Aussichten der Weltgetreideernte.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 21. bis 27. August führt aus: Am Weltmarkt ist die Gesamtheit der Ernteerfolge bislang noch immer wenig durchsichtig und daher auch die Geschäftslage schwer zu beurteilen. In den Vereinigten Staaten sind die Druschergebnisse des Winterweizens über Erwartet, und in dem wichtigen Staate Kansas werden sie weit über anfängliche Voraussetzung mit 150 Mill. Bushel (4.08 Mill. Tonnen) geschätzt. Die Nachrichten über Schäden des Frühjahrsweizens durch schwarzen Rost hören nicht auf und sind auch von zuverlässiger Seite bestätigt. Es wird aber in Handelskreisen bezweifelt, ob sie wirklich so groß sind, wie an den amerikanischen Terminmärkten verbreitet wird. Die Hauptkungen kommen aus Minnesota, während in Südkanada das Frühjahr günstiger beurteilt wird. Aus Kanada liegt ein offizieller Bericht vor, der die Erträge des Landes an Weizen auf 262 Mill. Bushel schätzt (= 7.2 Mill. Tonnen), was 71 Mill. Bushel oder 1.9 Mill. Tonnen mehr ist als im Vorjahr. Der Schnitt ist in Manitoba bereits voll im Gange und fällt, wenn auch verschieden, so doch durchschnittlich befriedigend aus. Die Provinz Saskatchewan hat in Kanada weitauß den größten Anbau, und zwar in diesem Jahre 9.4 Mill. Acres (1 Acre = 0.4 ha), also ca. 8 Mill. ha bei einer Gesamtweizenfläche des Landes von 17.2 Mill. Acres. Es wird daher darauf ankommen, wie groß die durch Hitze und Dürre in dieser Provinz angesetzten Schäden sind, um die Gesamternte zuverlässig beurteilen zu können. In Manitoba beträgt der Anbau 2.7 Mill. Acres. In Alberta, wo die Aussichten gänzlich sind, 3.8 Mill. Acres. An beträchtlichen Ausfuhrüberschüssen in Nordamerika zweifelt man drüben nicht, jedoch wird die längste scharfe Erhöhung der amerikanischen Eisenbahnfrachten als eine kräftige

Stütze für die dortigen Preise angesehen. Der Hauptfaktor für die internationalen Marktverhältnisse liegt aber natürlich in dem Umfang der europäischen Nachfrage und dieser Beziehung scheint man den amerikanischen Fachblättern zufolge nicht allzu optimistisch zu sein. Den im allgemeinen rechnet man mit durchschnittlich nicht ungünstigen Ernteergebnissen der europäischen Bedarfsgebiete und ist darauf gefaßt, daß bei hohen amerikanischen Forde rungen Europa sich vorläufig nach Möglichkeit mit seinen eigenen Ernten behilft und die Haushaltungen hinausschiebt, bis man auch über die Erträge Argentiniens und Australiens klar ist. Die letztwöchentlichen Nachrichten vom La Plata sind keineswegs günstig. Die bisherigen Niederschläge daselbst waren in den meisten Gebieten ungenügend und die Trockenheit soll an den Weizen- und Leinsaatarten bereits Nachteile verschafft haben. Die Grenzsperrre, die zu einer Verbilligung der Brotpreise in Argentinien beitragen sollte, hat zunächst keine Wirkung gebliebt. Über die australischen Aussichten läßt sich bis jetzt noch wenig sagen, doch sind dort weitere Regen in verschiedenen Gebieten erfolgt. Von Indien wird in dem offiziellen endgültigen Bericht die letzte Weizenernte mit rund 47 Mill. Quartiers (= 10.2 Mill. Tonnen) beziffert. Im letzten Jahre wurden 37 Millionen, in 1918 47.5 Millionen Quarters Weizen gewonnen. Der indische Rekordertrag war im Jahre 1915 mit 47.5 Mill. Quartars. Bekanntlich wird über die Gestaltung der indischen Ausfuhr erst im Spätherbst beschlossen werden, und zwar abhängig von den inzwischen eingetretenen Aussichten für die kommende Ernte.

sei noch immer ein kräftiges Unternehmen, sie sei die beste Weltorganisation. Wenn er Harriman das Übereinkommen nicht geschlossen hätte, so wäre ein englischer Konzern eingesprungen. Außerdem sei ein Wiederaufbau nur möglich, wenn Mitteleuropa einen Zugang zum Welt handel gefunden habe. Der erste Harriman-Dampfer werde in zehn Tagen nach Hamburg abgehen.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 30. August. Drahtliche Auszahlungen für	
Holland	1584.40 G. Mk.
Belgien	384.85 G. *
Norwegen	688.80 G. *
Dänemark	708.20 R. *
Schweden	892.00 R. *
Finnland	163.80 R. *
Italien	829.25 R. *
London	175.30 R. *
New-York	49.07 R. *
Paris	343.15 R. *
Schweiz	738.75 R. *
Spanien	808.70 R. *
Wien alts	92.34 R. *
« D.O.	22.84 R. *
Frag	21.80 R. *
Budapest	19.98 R. *
Ungarn	60.00 R. *
Konstantinopel	00.00 R. *

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: Dr. E. E. E.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. G. Günther; für den Kulturtteil: Dr. v. Naenhardt; für den sozialen und prospektiven Teil, sowie Berichtsleit und Handel: W. Egger; für die Umgegen und Nachbarn: Dr. Hornau, Richter in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der 2. Schellenberg'schen Hofdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Betr. Kartoffelverkauf.

Im der nächsten (30.) Woche gelangen in allen Verkaufsstellen 8 Pfund deutsche Frühkartoffeln zum Preise von 45 Pf. je Pfund, zur Verteilung. Abgabe nur an die Geschäftsstellen gegen Streichung des Bildes 36 der Kartoffelarten 1920. Verkaufszeit von Mittwoch, den 1. September bis Samstag, den 4. September d. J. abends. Kartoffeln, die bis dahin nicht abgeholt sind, können morgen verkauft werden.

Die Belieferung der Geschäfte erfolgt nach Maßgabe der Eingänge von Dienstag, den 31. d. Monats. Die Verkaufsstellen wollen ihren Bedarf rechtzeitig beim Kartoffelamt, Börsenrat (8-12 und 2-5 Uhr abends) abrufen, sonst erfolgt eine Zusatz-Zulassung, können zur Vermeidung von Störungen nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 29. August 1920.

Der Magistrat.

Die Viehzählung am 1. September 1920

erfolgt auf Pferde (ohne Militärfahrzeuge). Rinder (Kälber, Junavieh, Bullen, Stiere, Löwen, Kühe und Jungkühe), Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Geschlecht.

Das in der Nacht vom 31. August bis 1. September vorübergehend (auf Reisen, Füßen usw.) obwährende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der es gehört, mitzuzählen. Röhrferten werden nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind die Angaben der nachhaltenden Haushaltungen in die Zählberichten einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsverstand mindestens zu bestätigen. — Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden. Wer willentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Pf. bestraft; auch kann Vieh, das vorher vorhanden war, verschwunden worden ist, im Interesse für den Staat verlassen erlaubt werden.

Ansicht über die Viehzählung wird im Rathaus, Zimmer 47, vormittags erlaubt.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 16. August 1920.

Der Magistrat.

Grummelgrasversteigerung auf den Fasanerie-

wiesen der Gemarlung Wiesbaden.

Dienstag, den 7. September d. J., vor mittags 9 Uhr, wird das diesjährige

Grummelgras

auf etwa 20 Morgen Wiesen versteigert. Zusammenkunft bei der Fasanerie.

Wiesbaden, den 25. August 1920.

Domänen-Kontamt.

Beste Betten
zu sehr billigen Preisen

Deckbetten . . . Mk. 550, 450, 350, 280
Kissen . . . Mk. 180, 150, 120, 80
Seegrassmatratzen . . . Mk. 450, 375, 250, 175
Wollmatratzen . . . Mk. 525, 425, 320
Metallbetten . . . von Mk. 65 an
Holzbetten . . . von Mk. 180 an
Schlafzimmer . . . von Mk. 1250 an

Betten- u. Möbel- **Buchdahl**
spezialhaus Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Emaille-
Ausverkauf
nur noch bis
Samstag, 4. Septbr.

20 22 24 26 cm
10. 13. 18. 24. -
24 28 32 34 cm
10. 12. 14. 16. -

Wasserkannen 15. - 20. - Kaffeekessel 15. -
Kinderteller u. -tassen billigst.
Deckel, braun, grau und weiß.
Schaum- u. Schöpfkessel 2. -

8. Chandosse, Rheinstr. 32 (Allee-
seite).

Wegen vollständiger Auflösung

meines Herren-Wäsche-Geschäftes verkaufe den

**Restbestand meiner Waren
zu enorm billigen Preisen**

Da ich stets nur erprobte gute Qualitäten führe, so bietet sich hierdurch eine besonders : günstige Kaufgelegenheit :

Spezialität:

Oberhemden, Sporthemden von Mk. 49.— an
Krawatten, Selbstbinder " 12.50
Kragen " 1.50 "

Klara Peretz
32 Langgasse WIESBADEN Langgasse 32
(im Hotel Europäischer Hof.)

Schreibmaschinen,Garantie-Farbbänder,
Ia Qualität, empfiehlt:
Schreibmaschinen-Müller,
Telephon 4851. Bertramstraße 20.**Strickmaschinen**

Madines à tricoter

beste sächsische Erzeugnisse, sofort lieferbar. Off. unter L. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Weltberühmt!

Reinlichkeit u. gründl. aufmerks. Bedienung ist seit 20 Jahren

Damen- und Herren-

Coiffeur Wilh. Müller

(früher Viktoria-Hotel) 10 Wilhelmstraße 10 Hotel Metropole.

Spezialität:

Haarfärben und Bleichen :. Champolling :. Ondulation :. Schönheitspflege
Haar- und Bartschniden.

Manicure :. Pédicure.

Separater Eingang von der Strasse aus und für jede Kabine.
Nur ausgesuchte, durch u. durch geschulte Angestellte. Keine Lehrjungen. Keine Lehrmädchen.**Generalvertretung**eines ausichtsreichen bereits eingeführten Nährmittels
bekannter Umständes abzugeben. Zur Liefernahme
sind 800 M. erforderlich. Interessenten sollen um
Anfragen unter T. 337 an den Tagbl.-Verlag richten.**Haut-, Blasen-,**

Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Ein-pritzung),

Blut-,

Urin- Untersuchungen

Aufklär. Broschüre No. 52

diskret versch.

Mk. 3. (Nachnahme).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 58, gegen

über Frankfurter Hof. Tel. „Haus“ 6953.

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Syphilis-

Behandlung nach den

neuest. wissenschaftl.

Methoden

ohne Berufslösung

Aufklär. Broschüre No. 52

diskret versch.

Mk. 3. (Nachnahme).

F132

Joseph Schatzkes**Gerti Schatzkes**

geb. Bär

Vermählte.

Wiesbaden, Schenkendorfstraße 5.

Todes-Anzeige.Nach kurzer Brockenpause hat es dem
Ulmästigen gefallen aus unsre liebste Tochter**Agnes**im 19. Lebensjahr durch ein tragisches Er-
eignis in Jenseits abzutreten.

Die trauernde Familie:

Paul Kreger.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

An alle!**Neu-Eröffnung!****Schuhhaus H. Levi**

40 Moritzstr. Wiesbaden, Moritzstr. 40.

2 Vorteile. Gute

Schuhwaren zu billigen Preisen.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Angebote.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F378

Gesucht

ungee. Dame für Bureauarbeiten, der kaufl. Sprache mächtig bewor. Arbeitszeit 9-12 vorm. Anfragen 9-10 Uhr. Argentinisches Konsulat, Leinwandstr. 10.

Nebengewandte Damen

zum Verkauf eines leichtverkäufl. Haushaltartikels, gutem Verdienst für Wiesbaden. Mainz sei. Verl. Vorst. Mittwoch, 1. Sept. 2-3 Uhr Dokheimer Straße 11. Part.

Schuhbranche. T. Verkäuferin, brancheüblich, gesucht. Off. mit Angabe seits. Täglicheit u. S. 399 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Verkauf sofort sei. Stellennachweis für Kaufm. Angehobte im Arbeitsamt. 3. 11.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, Vergütung monatlich 50.- Mk., sucht.

Parfümerie DETTE

Michelsberg 6.

Lehrmädchen für Herren-Modenartikel sucht Heinrich Schaefer, Wilhelmstraße 50.

Gewerbliches Personal

Taillen-Diretrice welche in größeren Geschäften tätig, per sofort event. später gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. teils. Täglicheit unter 3. 10984 an Ann.-Exped. D. Kreuz, G. m. b. H. Mainz.

Mehrere tüchtige selbständige **Taillen- und Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn (Tarif 1. Klasse) per sofort gesucht.

Walter Süß, Borsigalle 25.

1 Rod- u. Taillen-Arbeiterin welche zugleich Stütze für erstes Salongeschäft, per sofort gesucht. Offerten u. S. 10984 an Ann.-Exped. D. Kreuz, G. m. b. H. Mainz.

Tücht. Verarbeiterin sucht Schwarzleger, Kirchgasse 76.

Pelznahterin für Haus gesucht. Erreichen 1. Tagbl.-Verl. Ag. Weibchen u. Verfert. für die seine Blumenbinderei gesucht.

Blumenhaus Juna, Burgstraße 2.

Tüchtige Friseuse welche früh morgens ins Haus kommt, von Dame an der Rheinstr. gesucht. Offerten mit Preisang. u. S. 400 Tagbl.-Verlag

Büglerin u. Lehrmädchen, bei sofortig. Vergüt. sei. Scharnhorststraße 7.

Packerinnen ges.

"Natticium" Bäckerei u. Co. Kaiserstr. 44-46.

Stütze oder 1. Mädchen m. Kochen u. dem Haush. vorlieben s. gegen hohen Lohn per bald. 1. Sept. gesucht. Rbd. Biebrich am Rhein, Kaiserstr. 39. im Hotel.

Zur Führung e. Frauen. Privathaus a. d. Lande (Nähe Würzburg) sucht früherer Gutsbesitz. tücht. unabhängiges bel.

Fräulein oder Frau teils. Alters, kinderlieb, da mehrere Kinder, teils erw. vorh. Zur Zeit hier. Erb. Ang. mit Ang. über seith. Be-kauf. bzw. Zeugnisse u. Photo u. S. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Kochin die ein. Haushalt. übern. sei. Frau v. Villenhoff, Möhringstraße 11.

Stütze zuverlässig u. tüchtig im Haushalt, als eine. Dame für sofort. oder spät. sei. Rüdesheimer Str. 7. 1.

Suche ein erstes hausmädchen (langob. Junger) von 25 bis 30 J. das gut nähen u. bügeln kann, bei gut. Lohn u. guter Bezahlung. Off. mit Zeugnisausschrift unter 3. 393 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Alleinmädchen w. gebürg. socht. in 2. Verl.-Haush. bald. sei. Frau General Giersberg, Rheinstraße 108.

hoter-Zimmermädchen gesucht Bahnhof Hotel Mainz. Ein anständ. Mädchen für Küchen- u. Haushalt, dauernd od. eine. Frau für einige Morgenst. gesucht. Humboldtstraße 10.

Tüchtiges Alleinmädchen für sofort. oder 15. Sept. gesucht. Dewin, Schreiterstraße 15.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie, Vergütung monatlich 50.- Mk., sucht.

Parfümerie DETTE Michelsberg 6.

Lehrmädchen für Herren-Modenartikel sucht Heinrich Schaefer, Wilhelmstraße 50.

Gewerbliches Personal

Taillen-Diretrice welche in größeren Geschäften tätig, per sofort event. später gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. teils. Täglicheit unter 3. 10984 an Ann.-Exped. D. Kreuz, G. m. b. H. Mainz.

Mehrere tüchtige selbständige **Taillen- und Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn (Tarif 1. Klasse) per sofort gesucht.

Walter Süß, Borsigalle 25.

1 Rod- u. Taillen-Arbeiterin welche zugleich Stütze für erstes Salongeschäft, per sofort gesucht. Offerten u. S. 10984 an Ann.-Exped. D. Kreuz, G. m. b. H. Mainz.

Tücht. Verarbeiterin sucht Schwarzleger, Kirchgasse 76.

Pelznahterin für Haus gesucht. Erreichen 1. Tagbl.-Verl. Ag. Weibchen u. Verfert. für die seine Blumenbinderei gesucht.

Blumenhaus Juna, Burgstraße 2.

Tüchtige Friseuse welche früh morgens ins Haus kommt, von Dame an der Rheinstr. gesucht. Offerten mit Preisang. u. S. 400 Tagbl.-Verlag

Büglerin u. Lehrmädchen, bei sofortig. Vergüt. sei. Scharnhorststraße 7.

Packerinnen ges. "Natticium" Bäckerei u. Co. Kaiserstr. 44-46.

Stütze oder 1. Mädchen m. Kochen u. dem Haush. vorlieben s. gegen hohen Lohn per bald. 1. Sept. gesucht. Rbd. Biebrich am Rhein, Kaiserstr. 39. im Hotel.

Nach Stockholm

(Schweden) wird gesucht ein durchaus vermitteltes hausmädchen bei gutem Lohn. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich beim Portier vom Hotel Schwarzer Bock, Kranzplatz, melden.

Unständ. Frau oder Mädchen tagsüber in Haushalt sei. Wobl. Lennusstraße 13.

Kochin die ein. Haushalt. übern. sei. Frau v. Villenhoff, Möhringstraße 11.

Stütze zuverlässig u. tüchtig im Haushalt, als eine. Dame für sofort. oder spät. sei. Rüdesheimer Str. 7. 1.

Suche ein erstes hausmädchen (langob. Junger) von 25 bis 30 J. das gut nähen u. bügeln kann, bei gut. Lohn u. guter Bezahlung. Off. mit Zeugnisausschrift unter 3. 393 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Alleinmädchen w. gebürg. socht. in 2. Verl.-Haush. bald. sei. Frau General Giersberg, Rheinstraße 108.

hoter-Zimmermädchen gesucht Bahnhof Hotel Mainz. Ein anständ. Mädchen für Küchen- u. Haushalt, dauernd od. eine. Frau für einige Morgenst. gesucht. Humboldtstraße 10.

Tüchtiges Alleinmädchen für sofort. oder 15. Sept. gesucht. Dewin, Schreiterstraße 15.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie, Vergütung monatlich 50.- Mk., sucht.

Parfümerie DETTE Michelsberg 6.

Lehrmädchen für Herren-Modenartikel sucht Heinrich Schaefer, Wilhelmstraße 50.

Gewerbliches Personal

Taillen-Diretrice welche in größeren Geschäften tätig, per sofort event. später gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. teils. Täglicheit unter 3. 10984 an Ann.-Exped. D. Kreuz, G. m. b. H. Mainz.

Mehrere tüchtige selbständige **Taillen- und Quarbeiterinnen** bei hohem Lohn (Tarif 1. Klasse) per sofort gesucht.

Walter Süß, Borsigalle 25.

1 Rod- u. Taillen-Arbeiterin welche zugleich Stütze für erstes Salongeschäft, per sofort gesucht. Offerten u. S. 10984 an Ann.-Exped. D. Kreuz, G. m. b. H. Mainz.

Tücht. Verarbeiterin sucht Schwarzleger, Kirchgasse 76.

Pelznahterin für Haus gesucht. Erreichen 1. Tagbl.-Verl. Ag. Weibchen u. Verfert. für die seine Blumenbinderei gesucht.

Blumenhaus Juna, Burgstraße 2.

Tüchtige Friseuse welche früh morgens ins Haus kommt, von Dame an der Rheinstr. gesucht. Offerten mit Preisang. u. S. 400 Tagbl.-Verlag

Büglerin u. Lehrmädchen, bei sofortig. Vergüt. sei. Scharnhorststraße 7.

Packerinnen ges. "Natticium" Bäckerei u. Co. Kaiserstr. 44-46.

Stütze oder 1. Mädchen m. Kochen u. dem Haush. vorlieben s. gegen hohen Lohn per bald. 1. Sept. gesucht. Rbd. Biebrich am Rhein, Kaiserstr. 39. im Hotel.

Kochin die ein. Haushalt. übern. sei. Frau v. Villenhoff, Möhringstraße 11.

Stütze zuverlässig u. tüchtig im Haushalt, als eine. Dame für sofort. oder spät. sei. Rüdesheimer Str. 7. 1.

Kochin die ein. Haushalt. übern. sei. Frau v. Villenhoff, Möhringstraße 11.

Kochin die ein. Haushalt. übern. sei. Frau v. Villenhoff, Möhringstraße 11.

Junger hausburische sofort gesucht.

E. Schellenberg, Goldgasse 8. Jungerer hausburische der sofort gesucht. Kunsthandlung Banger, Lüttentstraße 6.

Lausbursche aus ehrbaren Fam. Alter 14-16 Jahren, gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 52.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Kontoristin

Anfängerin, aber mit guter Ausb., sucht Stell. für alle. Kont.-Arb., Buch., Stenogr., Masch.-Sch. usw. u. erh. f. d. Ant. unter 3. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Handelschülerin

vers. deutsch. franz. bewandert in Kinderv. St. tagsüber gesucht. Bisch. f. näm. 2-6. Off. u. S. 392 Tagbl.-Verlag.

Mädchen

oder Frau in ll. Haush. bei gutem Lohn für vormittags gesucht. Blücherplatz 3 2. Ims.

Stundenfrau

tauber u. ehrlich, vorm. auf 3 Stunden gesucht. B. Diehl, Röderstraße 13. Stundenfrau gesucht. Kreiser, Bismarckring 16.

Monatsmädchen

mit Kost u. hoher Lohn sofort gesucht. Albrechtstraße 46. 2. Ims.

Monatsfrau

einmal wöch. 2 Std. sei. Wörthstraße 19. 3. Ims.

Monatsmädchen gesucht. Kaiserstr. 1. 3. Ims.

Monatsmädchen gesucht. Reuter, Dreieichenstr. 8.

Monatsmädchen od. 2. Ims. gesucht. Dreieichenstr. 52. 3. Ims.

Monatsfrau einmal wöch. 2 Std. sei. Müller, Wielandstraße 10. 3. Ims.

Monatsmädchen gesucht. Kaiserstr. 1. 3. Ims.